

Der tiefste Grundwasserstand herrschte daher im Monate März, und der höchste im Monate November, nach den Monatsmitteln. Ueberhaupt der tiefste Grundwasserstand nach Tagen war am 30. März 426·411 Meter, und der höchste am 21. November 428·496 Meter im Hause Nr. 459. Die magnetische Declination hatte das Jahresmittel $11^{\circ} 6' 98''$, ist also um 6·12 Minuten gegen das Vorjahr ärmer geworden. Die Variation der Magnetnadel betrug 5·38 Minuten gegen 6·1 Minuten des Vorjahres.

F. Seeland.

Elasmotherium.

Wie „Helsingf. Dagbl.“ schreibt, zogen Anfangs dieses Jahres russische Fischer bei dem Dorfe Lutschka, 15 Werst von Sarepta, aus der Wolga eine Menge Knochen, welche von der russischen Akademie der Wissenschaften untersucht wurden. Außer mehreren Ueberresten vom Mammuth befand sich unter diesen Knochen auch ein sehr großer Schädel von auffälliger Form. Ein Blick auf die Zähne war jedoch genügend, um zu constatiren, daß hier ein Schädel von einem vorweltlichen Thiere, dem Elasmotherium, vorlag, von welchem man bisher nur den Unterkiefer und die Zähne gefunden hate. Die ersten Notizen über dieses Thier stammen aus dem Anfange dieses Jahrhunderts her und bestehen nur aus einigen dürftigen, wenig zuverlässigen Mittheilungen. Erst nach dem jetzt in der Wolga gefundenen vollständigen Schädel ist man im Stande, sich eine Vorstellung von dem genannten Thiere zu machen, das zu den größten Repräsentanten der vorweltlichen Fauna Rußland's gehört. Die Länge des Schädels beträgt $2\frac{3}{4}$ Fuß, die größte Höhe inclusive des Unterkiefers beinahe 2 Fuß und die Breite nicht ganz $1\frac{1}{2}$ Fuß. Eine der auffälligsten Eigenthümlichkeiten des Schädels ist ein sehr großer Knochen-Auswuchs auf der Stirn, der eine $5\frac{1}{2}$ zöllige Erhöhung bildet, deren Umfang beinahe 3 Fuß beträgt. Es kann kaum bezweifelt werden, daß dieser Auswuchs einem Horne als Basis gedient hat, das, nach den vorhandenen Spuren von sehr großen Blutgefäßen zu urtheilen, riesige Dimensionen gehabt haben muß. Es scheint somit, daß das Elasmotherium eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Nashorn der Vorwelt gehabt hat. Durch diese Entdeckung eines vollständigen

Schädels ist constatirt, daß das Glasmotherium zur Familie der Nashörner gehört. Nach den Dimensionen des Schädels zu urtheilen, hat das Thier eine Länge 12 bis 15 Fuß gehabt. Wie die an das Licht gebrachten Ueberreste bezeugen, hat das Glasmotherium auf der Strecke vom Kaspiſchen Meere und der Wolga bis zu den äußersten Grenzen von Italien gelebt. Auf die Frage aber, wann es gelebt, fehlt vorläufig noch jede bestimmte Antwort. Nur so viel steht fest, daß man es hier mit jener geologischen Periode zu thun hat, welche die Diluvialzeit genannt wird.

„Deutsche Zeitung“, Juli 1. J.

Literariſche Anzeige.

Erzherzog Johann von Oesterreich und sein Einfluß auf das Kulturleben in Steiermark. Originalbriefe des Erzherzogs aus den Jahren 1810—1825. Beitrag zur Kulturgeschichte Oesterreichs, mit einer Einleitung, Erläuterungen, Anmerkungen, Originalurkunden. Von Dr. Anton Schloſſar. Wien, Braumüller. 1878.

Dies Buch, erschienen zur Zeit der Enthüllung des Erzherzogs Johann Denkmals in Graz, gewiß ein wichtiger Beitrag zur Kultur- und Zeitgeschichte, namentlich Innerösterreichs, ist auch für Kärnten von hohem Interesse. Die Briefe des Erzherzogs, gerichtet an den steiermärk. Dichter und Historiker Johann Ritter von Kalchberg, beziehen sich meist auf die Gründung und Fortbildung des Joanneums, enthalten aber auch viele bedeutende Anschauungen desselben über die politischen Verhältnisse, über Kriegereignisse u. Auch mannigfache Beziehungen zu unserem Vaterlande finden wir. Der schöne, humane Charakter des geistvollen Prinzen tritt glänzend hervor. Er spricht in diesen Briefen durchaus als Mensch zu seines Gleichen, nicht als Halbgott vom Wolfenthron herab. Als Beleg hiefür diene z. B. folgende Stelle eines Briefes vom 15. Juni 1818 von seinem Gute Thernberg (Seite 167): „Also hat Ihnen die schöne Kaiserstadt nicht gefallen? Nun begreifen Sie, warum ich diesen Aufenthalt nicht mag. 28 volle Jahre habe ich da zugebracht, 18 im Dienste meines Herrn — unter vielem Kummer — als Untergeordneter, näher der Wahrheit, — Freunde haben mich redlich erzogen und meinem Herzen Gefühle und Grundsätze eingeprägt, welche wohl mit der Einsamkeit der Gebirgs-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Elasmotherium. 304-305](#)